

Phasen von ruhigem Wetter stören den „unvermeidlichen Übergang“ auf erneuerbare Energien

geschrieben von Andreas Demmig | 9. Oktober 2021

stopthesethings

Windkraft ist per Definition eine vollständig wetterabhängige Energiequelle. Es sollte daher nicht überraschen, dass diejenigen, die dafür verantwortlich sind, Strom nach Bedarf zu liefern, bei jedem Wetterstillstand versuchen, ihn aus einer geeigneten und vor allem zuverlässigen Quelle zu beziehen. Deshalb verlassen sich Deutschland und Großbritannien wieder auf ihre „gefürchteten“ und vermeintlich „schmutzigen“ Kohlekraftwerke.

Solarstraßen, die Erfahrung – Ein technisches Versagen von epischen Ausmaßen

geschrieben von Andreas Demmig | 9. Oktober 2021

stopthesethings

Was ist mit Solarfahrbahnen passiert? Vor einigen Jahren war die Einbettung von PV-Zellen in Straßenoberflächen das nächste große Ding. Und dann war's das plötzlich nicht mehr.

Sie wollen eine sichere Stromversorgung? Dann beachten Sie die Kapazität der „großen Batterien“

geschrieben von Andreas Demmig | 9. Oktober 2021

Rite-On! June 2021

Eine Erklärung, warum selbst die größten Batterien keine für die sichere Stromversorgung "planbare und abrufbare Energie" liefern können.
[Dieser Beitrag ist quasi die Fortsetzung der australischen „Erfolgsgeschichte“ mit der großen Batteriestation von Tesla, 150 MW]

Sie wollen Blackouts? Dann nutzen Sie großzügig Wind & Solar und vergessen Sie nicht die Subventionen

geschrieben von Andreas Demmig | 9. Oktober 2021

stopthesethings

Das Wetter ist von Natur aus nicht vorhersehbar, daher macht es nicht viel Sinn, sich für seinen Energiebedarf darauf zu verlassen.

Sicher, Sonnenkollektoren können an einem sonnigen Tag zwischen 4-6 Stunden nützlichen Strom liefern. Erwarten Sie jedoch nicht viel bei starkem Regen und bewölkten Himmel.

Die weltweit größte Batterie für erneuerbare Energien bringt nicht das, was erhofft wurde

geschrieben von Andreas Demmig | 9. Oktober 2021

stopthesethings

Die französischen Besitzer der größten Batterie der Welt werden verklagt, weil sie die einfach nicht das geliefert haben, was man erwartete. Als die 150-MW-Batterie von Elon Musk an das südaustralische Stromnetz angeschlossen wurde, jubelte der Wind- und Sonnenkult. Die zugehörige Pressemitteilung besagte, dass – mit ein nur paar Tausend mehr davon, würden wir bald alle nur von Sonnenschein und Brisen versorgt werden. Nun, das war die Propaganda.